

Kurzinhalt:

## Als wäre ich Papier

Liz ist das kleinste von vier Geschwistern, die ihre Kindheit miteinander verbringen. Spielen, ein altes Haus entdecken, Pfannkuchen backen, einen Wohnwagen haben, in dem die Waschbecken den Erwachsenen an die Knie reichen. Irgendwann sind die Betten und Waschbecken zu klein, die Kinder sind herausgewachsen. Und Liz, die Kleinste, tobt, daß sie nicht groß werden will. Sie wird immer 15 bleiben. Oder nicht?

Was passiert an diesem Tag am See? Liz ist alleine dort hingegangen, wollte eislaufen und hat einem Jungen das Leben gerettet. Dieser Junge wird sich später eine Kugel in den Kopf schießen. Er bringt sich um: »Das Leben ist schön«, schreibt er zum Schluß, »aber die Welt ist schlecht«. Liz verinnerlicht den Satz und zieht ihre Schlüsse. Sie nimmt ihrer Schwester Ruby zwar nicht den Freund weg, so wie Ruby das fürchtet. Aber sie nimmt alle anderen Jungen.

Als Liz noch kleiner ist, da spielt sie in der Schule »Pünktchen und Anton«. Sie ist das Pünktchen, Bruder Vinc ihr Anton. Liz ist wunderschön, sie strahlt, scheint leicht wie Papier. Später wird die Mutter sagen: »Es hätte der Himmel werden sollen, aber es ist die Hölle geworden.« Der Vater hat die Familie verlassen, und keiner hat es richtig gemerkt. Liz nimmt Drogen, klaut, braucht Geld, verschwindet nächtelang, da hilft kein Hausarrest mehr. »Was ist mit dir?« fragt Vinc. »Nichts«, sagt Liz, »ich bin nur jung, das ist alles.«

ALS WÄRE ICH PAPIER ist ein Jugendstück um ein Mädchen, das Grenzen sucht. Drogen nimmt und den Rausch liebt. »Sie haben keine Ahnung, was es heißt, jung zu sein«, sagt Liz. Daniela Dröscher skizziert mit poetischer Sprache ein schnelles, starkes Jugendstück, dessen Protagonistin ihr gesamtes Umfeld in Atem hält. Liz will, daß die Dinge für immer sind. Und sie hat die trotzig Kraft, sich dem Erwachsenwerden zu entziehen. Oder nicht?

**„ Alle hier tun so, als ob man Leben könnte wo man doch sterben muss.**

**Ihr lügt doch! Ihr macht euch was vor! Ihr versteht nichts, gar nichts.**

**Du läufst und du vergisst alles. Das Unglück, die Lügen. Alles Leid, da um dich ist.**

**Ich will gar nichts werden, ich will nur laufen, sonst nichts.“**

